

Promovieren als Lehrer

Beitrag von „WillG“ vom 26. August 2017 10:52

Es ist mein subjektiver und persönlicher Eindruck, dass vor allem in den Geisteswissenschaften der überwiegende Großteil der Studenten darüber nachdenkt zu promovieren. Auch noch eine gewisse Zeit nach Abschluss des Studiums. Dann legt sich das bei den meisten, manche gehen es dann doch noch an. Ich denke, pauschale Empfehlungen kann man da nicht aussprechen. Man kann nur so objektiv wie möglich den Nutzen eines solchen Titels für die angestrebte Laufbahn darstellen. Und hier bleibe ich bei meinem Eindruck, dass eine Promotion auch in einer schulischen Laufbahn für bestimmte Positionen durchaus einen Vorteil bei der Bewerbung darstellen kann. Ob dieser Vorteil die Mühen einer Promotion rechtfertigt, muss wohl jeder selbst wissen.

Was man durchaus klar artikulieren sollte, ist die Belastungen, die so eine Promotion mit sich bringen können. Valerianus hatte sie schon angedeutet und vielleicht sollte man sie noch etwas näher ausführen. Ich glaube nämlich, dass viele Absolventen - genau so wie ich damals auch - so ein Projekt unterschätzen und eher denken, das sei "halt eine längere Seminararbeit" oder so.